

Alte ...
 ...
 (aus dem Teil ...)

Wozu ... Lieder, tiefes
 Papier. Mein Briefblatt ist aus-

pausieren!

Dank für Deinen Brief vom 5. d., den ich mit
 großer Begeisterung gelesen habe. So gibt es also
 ja noch Chancen für meine Leute! Und noch
 dazu so sympathisch. Kann es allein auf mein
 Verdrüßliches Schreiben in unzulässige Puffen ankäme,
 würde ich dir freundlicherweise telegraphisch folgen:
 "Wünschst du bitte ... das Jahr zweite Seifensäfte
 1935/6."

Aber so einfach ist es leider nicht. Abgesehen davon
 geht es allerdings um die Anbreitung von ... Stein
 (Kohlensäure) und Verzag (Material) Bedarf,
 daß die Oper schon in einem Maße aufführbar
 wäre [... zugeht aber natürlich!], so spielt
 die politische Frage momentan die wichtigste
 Rolle. Nachdem auch vielen Briefen
 (3a mit einem 3, 4 europäische) mit

* Fortypellung des Partiturs = noch ca 400 Post-Seiten







*1) Müssen für die ... in ... können ...

Uranforschung Sag die kommt u.zw.
auf eine Geisteswissenschaft hinaus,
für die ja diese Geistes Oper für's
erste gedacht ist. -

Bin, Gsp. d. von nach Teilung
abgesekelt hat, bzw. nach Monroe!
Aber sag: was heißt "Schwarz-Indien"?
Hilf ein wenig = Oder sollte es wichtig
sein?

Fürwähler über im Zug zu haben
hoffentlich sehr! Sag er ist nicht so
die Gull. der die in unserer fahre,
sondern uns so die im Geist.
Nur mit seiner Bedenken zu auf
Sag keiner sehr! Der Eigener!!!
Die unserer sehr! Sei es fall es darin
nicht für uns.
Mit unser im unser Teil, Teil Teil für Ma ist
nannt die den Alten



5. Wien, Frühjahr 1935:

Zu N. 202.973

Verzeih mein Lieber, dieses Papier. Mein Briefblock ist ausgegangen!

Dank für Deinen Brief vom 5. d., den ich mit großer Bewegtheit gelesen habe. So gibt es also doch noch Chancen für meine Lulu! Und noch dazu so sympathische, wenn es allein auf mein künstlerisches Gewissen u. menschliches Fühlen ankäme würde ich Dir freudestrahlend telegraphiert haben: "Uraufführung bitte Lulu Prag zweite Saisonhälfte 1935/6."

Aber so einfach ist es leider nicht. Abgesehen davon daß es allergrößte Anstrengung von mir (Fertigstellung der Partitur= noch ca 400 Partiturseiten), Stein (Klavierauszug) und Verlag (Material) bedarf, daß die Oper etwa in einem Jahr ausführbar wäre (es ginge aber natürlich!), so spielt die pekuniäre Frage momentan die wichtigste Rolle... Nach ~~dem~~ an viele Bühnen (ja nicht einmal 3, 4 europäische) nicht zu denken ist (wie szt beim Wozzeck), so erwartet der Verlag zumindestens von der Uraufführung einen großen Betrag, der es ihm vorerst ermöglicht den Klavierauszug zu drucken u. das Material herzustellen. Und da ich dem Verlag bereits kolossal viel schuldig bin, muß dieser Uraufführungsschab auch dem irgendwie Rechnung tragen. Ich will Dich mit meinen eigenen pekuniären Sorgen nicht belästigen, aber glaub' mir, wenn ich nicht vor dem Aeßersten zurückschrecke, das Waldhaus (meine Werkstatt) zu verkaufen (=verschleudern), so nur, weil auch ich von der Uraufführung der "Lulu" einen --- "Schab" erwarte. (wie nötig ich's hab, beweist Dir ja auch die Annahme des Kompositions-Auftrags eines Violinkonzerts, demzufolge ich ja die Lulu Instrumentation auf 4, 5 Monate unterbreche) Und diesen Uraufführungs-Schab erwartet der Verlag eben nur von einer -- amerikanischen Uraufführung und verhandelt diesbezüglich auch schon seit längerem mit diversen Stellen in U.S.A. Bisher allerdings ganz unverbindlich.

Aber glaubst Du, daß ein so schwach dotiertes Theater, wie die deutsche Oper in Prag pekuniär auch annähernd nur, konkurrieren könnte mit einer amerikanischen?

Es ist scheußlich, daß man diese Uraufführungsfrage in erster Linie von der materiellen Seite aus ventilieren muß. Aber was ist nicht scheußlich heute! Jedenfalls lege ich Dir eine Aufstellung bei, die Dich über Besetzung, Szenerie etc orientiert. Ganz geb'ich die Hoffnung ja noch nicht auf, daß es doch zu einer Uraufführung durch Dich kommt u. zwar auf einer deutschsprechenden Bühne, für die ja diese deutsche Oper fürs's Erste gedacht ist. --



Fein, daß Ihr schon nach Salzburg übersiedelt seid, bzw. nach Mondsee! Aber sag: was heißt "Schwarzindien"? Ist das ein Witz?—Oder gibt's das wirklich⁺ dort? Furtwängler ließ mir durch Fr. Mahler schriftlich sagen⁺, daß er sich nicht gegen die Auff. der Lulu ausgesprochen habe, sondern nur gegen die im Opernhaus. Und er mit seinen Bedenken ja auch Recht behalten hätte! Der Lügner!! Diese Bauernschläue! Aber ich fall' ihm darauf nicht herein...

Mit einem innigen Toi, toi, toi für Madrid

umarmt Dich Dein

Alban Berg

+) scheinbar fürchtete er, ich könnte irgendetwas von seiner Intrigue erfahren haben

